

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des GEMEINDERATES

am Mittwoch, 25. November 2020 in Dürnstein, neues Amtsgebäude, 3601 Dürnstein 132,
Multisaal, Stiegenabgang (linker Saal)

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:25 Uhr

Die Einladung erfolgte am 20.11.2020
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vizebürgermeisterin SCHWARZ Sabine

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.-Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR. WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. GR. SCHMIDL Barbara | 6. GR. STEINER Johannes Ing. |
| 7. -x- | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr. | 10. GR. GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag. | 12. GR ERTL Christine BEd |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| 1 TIEFENBACHER Roman, Schriftführer | 2. GR. HARM Stephan Dr. |
| 3. -x- | 4. -x- |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1: Abstimmung über das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2020 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das 1. Nachtragsbudget für das Jahr 2020.
- TOP 3: Beratung über vorliegendes Subventionsansuchen des Tennisclubs Dürnstein für das Jahr 2021.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot der Firma Gemdat betr. Ankauf eines neuen EDV-Netzwerkes (Server).
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Petition zur Unterstützung der Nahversorger in Österreich.
- TOP 6: Bericht über Benützungsvereinbarung abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und Herrn Johannes Schendl.
- TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über durchgeführte Nachverhandlungen des Bürgermeisters betr. Projekt Freiraumgestaltung am P1.
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über eventuellen Verkauf eines Teilstückes der im Besitz der Stadtgemeinde Dürnstein befindlichen Parzelle 1511/2 (öffentliches Gut) vor dem Wohnhaus 3601 Dürnstein 100.
- TOP 9: Annahmeerklärung zum Fördervertrag vom 08.05.2020, betr. Investitionszuschuss für die Wasserversorgungsanlage BA 6 UV-Anlage Heudürquelle (Kommunalkredit).
- TOP 10: Bericht über den vorliegenden schriftlichen Prüfungsbericht betr. Jahresabschluss des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dürnstein & Co KG Dürnstein (§ 84 NÖ. Gemeindeordnung 1973).
- TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Nachtrags-KV für Fa. Scheidt und Bachmann
- TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über Weihnachtsremuneration/Weihnachtsfeier
- TOP 13: Bericht über vorliegendes anonymes Schreiben betreffend scheinbar konsenslos, errichteter Gebäude im Grünland.
- TOP 14: Beratung über vorliegende neue Vergaberichtlinien für den P5.
- TOP 15: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Nicht öffentlicher Teil

- TOP 16: Personalangelegenheiten-Allgemein
- TOP 17: Personalangelegenheiten-Bauhof

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und macht auch darauf aufmerksam, dass auf Grund der aktuellen COVID-19 Pandemie die heutige Gemeinderatssitzung erstmals im neuen Amtshaus, 3601 Dürnstein 132 stattfindet.

Er teilt weiters mit, dass der Amtsleiter Tiefenbacher noch in Quarantäne ist und StR Riesenhuber die Protokollführung übernimmt.

Der Bürgermeister schlägt vor, Top 12 in den nicht-öffentlichen Teil zu verschieben. Es gibt dazu keine Gegenstimmen.

GR Dr. Stephan Harm ist krankheitsbedingt entschuldigt.

TOP 1:

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Sitzungsprotokolle vom 30.09.2020 einstimmig genehmigt werden.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung über das 1. Nachtragsbudget für das Jahr 2020.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass sowohl im Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Situation Mindereinnahmen als auch Mehrausgaben gegeben sind. Im September wurde ein Nachtragsbudget mit ca. € 41.000,00 (Finanzhaushalt) bzw. € 8.200,00 (Ergebnishaushalt) an Mehrausgaben und ca. € 112.000,00 (Finanzhaushalt) bzw. € 193.000,00 (Ergebnishaushalt) Mindereinnahmen erstellt.

Das Budget mit September-Zahlen weist trotz Einsparungen ein negatives Ergebnis aus. Die letzten Wochen waren Einnahmenseitig (Parkgebühren) nicht so schlecht. Trotzdem wird erwartet, dass Ende des Jahres ein negatives Ergebnis stehen bleibt.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Nachtragsbudget für das Jahr 2020 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3:

Beratung über vorliegendes Subventionsansuchen des Tennisclubs Dürnstein für das Jahr 2021-(Anlage A).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen des Subventionsansuchens des Tennisclubs Dürnstein. Er berichtet, dass im Stadtrat die grundsätzliche Unterstützung des Tennisclubs befürwortet wurde. **Bürgermeister Riesenhuber** weist auf die Budgetplanung 2021 hin und dass die gemeindeeigenen Vorhaben zu 70% rückgestellt werden mussten. Aufgrund der unsicheren Budgetlage 2021 schlägt er vor, dass alle Subventionsansuchen bis April 2021 gesammelt werden und dann die Zuweisung erfolgt.

Gemeinderätin Oswald-Gager fragt nach, ob diese Vorgehensweise auch dem Verein kommuniziert wird. **Der Bürgermeister** bejaht dies.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Subventionsansuchen bis April 2021 vertagen. Nach Vorliegen des letzten Rechnungsabschlusses und Überblick über die Corona-Situation wird der Antrag im April 2021 neu behandelt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot der Firma Gemdat betr. Ankauf eines neuen EDV-Netzwerkes (Server)-(Anlage B).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister stellt vor, dass die Gemdat unser zentraler IT-Dienstleister ist und damit für die Hard- und Softwarelieferung zuständig ist. Die Neuanschaffung ist notwendig, da die derzeit verwendete Serversoftware das Ende der Supportdauer erreicht hat.

Neben den Serverinfrastruktur soll auch noch ein Notebook, welches veraltet ist, ausgetauscht, sowie ein defekter Drucker ersetzt werden.

Er berichtet, dass eine Plausibilisierung der Preise durch Stadtrat Riesenhuber ergeben hat, dass diese jedenfalls angemessen und nicht überhöht sind. Aus diesem Grund ist auch nur ein Angebot eingeholt worden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Angebot der Firma Gemdat betr. Ankauf eines neuen EDV-Netzwerkes beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Petition zur Unterstützung der Nahversorger in Österreich.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest das Unterstützungsansuchen für die Petition zur Änderung der Gewerbeordnung betreffend Selbstversorgerläden. Er schlägt vor, dass die Gemeinde die Petition unterschreibt und bewirbt (Homepage, Newsletter).

Vizebürgermeisterin Schwarz unterstützt die Bewerbung durch die Gemeinde.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Petition zur notwendigen Änderung in der NÖ. Gewerbeordnung, betr. Gründung von Dorfläden in Selbstbedienungsweise durch Gemeinden, Vereine oder Direktvermarkter, beschließen (Unterschrift & Bewerbung). Grundlage ist das Fehlen von Nahversorgern in zahlreichen NÖ Gemeinden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:

Bericht über Benützungsvereinbarung abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und Herrn Johannes Schendl.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die Nachverhandlung mit Johannes Schendl. Gemäß dem Beschluss in der letzten Gemeinderatssitzung stimmt Johannes Schendl einer Pacht von

€ 10,00/Jahr, wobei die ersten 10 Jahre pachtfrei sind, zu. Der Pachtvertrag soll in der heutigen Gemeinderatssitzung unterschrieben werden. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.

Vizebürgermeisterin Schwarz fragt nach, ob eine Mindestlaufzeit der Vereinbarung festzulegen wäre. **GR Oswald-Gager** schlägt vor, in Zukunft bei Investitionstätigkeiten durch die Gemeinde eine Mindestlaufzeit (Kündigungsverzicht d. Bestandsgeber) vorzusehen.

Stadtrat Weiss weist darauf hin, dass ein Kündigungsverzicht über 10 Jahre mitaufgenommen hätte werden können.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei einer Abänderung der aktuellen Vereinbarung ein weiterer GR-Beschluss notwendig wäre.

Gemeinderätin Alzinger-Kittel weist darauf hin, dass die Arbeiten schon durchgeführt wurden und eine Nachverhandlung das Risiko birgt, dass der Vertrag überhaupt nicht zustande kommt.

Nach Diskussion kommt der gesamte Gemeinderat überein die Vereinbarung in der vorliegenden Fassung abzuschließen.

Es handelt es sich bei diesem Punkt nur um einen Bericht des Bürgermeisters.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 7:

Bericht des Bürgermeisters über durchgeführte Nachverhandlungen des Bürgermeisters betr. Projekt Freiraumgestaltung am P1.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das ursprüngliche Angebot auf € 77.668,00 (Agnes Feigl) gelautet hat. Im Auftrag des Stadtrates hat eine Nachverhandlung stattgefunden. Eine konkrete Einsparungsmöglichkeit konnte aufgrund des laufenden Planungsprozesses nicht identifiziert werden. Mit Agnes Feigl wurde vereinbart, dass sie quartalsweise eine Stunden-/Kostenübersicht vorlegt. Als Ziel wurde gemeinsam definiert eine Einsparung von 10% zu erreichen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über eventuellen Verkauf eines Teilstückes der im Besitz der Stadtgemeinde Dürnstein befindlichen Parzelle 1511/2 (öffentliches Gut) vor dem Wohnhaus 3601 Dürnstein 100.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die Verhandlung mit Frau Schöllbauer. Ihr Sohn möchte den Hauptwohnsitz errichten und das gegenständliche Grundstück als Autoabstellplatz nutzen. Das Grundstück (ca. 50 m²) ist für die Stadtgemeinde defacto wertlos (Böschung). Lt. den bisherigen Verhandlungen könnte ein Preis in Höhe von € 40,00 – 50,00/m² erzielt

werden. Die Vertragsraumordnung (Verkehrsfläche privat) wurde ebenfalls besprochen. Das Grundstück befindet sich in der Wachauzone 4.

Gemeinderätin Oswald-Gager fragt nach, ob es die Möglichkeit einer Verpachtung oder eines Tausches gibt. Der Bürgermeister teilt mit, dass in einer Pachtlösung kein Bauwerk darauf errichtet werden könnte.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die weiteren Preisverhandlungen des Bürgermeisters mit Frau Schöllbauer auf Basis der angedachten € 40,00 – 50,00/m², beschließen. Die Vertragsraumordnung möge auf „Verkehrsfläche privat“ lauten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9:

Annahmeerklärung zum Fördervertrag vom 08.05.2020, betr. Investitionszuschuss für die Wasserversorgungsanlage BA 6 UV-Anlage Heudürrquelle (Kommunalkredit)-(Anlage C).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die vorliegende Annahmeerklärung zum Fördervertrag vom 08.05.2020, betr. Investitionszuschuss für die Wasserversorgungsanlage BA 6 UV-Anlage Heudürrquelle von Seiten der Kommunalkredit.

Es handelt sich dabei um € 80.000,00 (Fördersatz 15%) insgesamt förderbare Investitionskosten.

Bundesmittel: € 12.000,00

Restfinanzierung: € 68.000,00

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Annahmeerklärung zum Fördervertrag vom 08.05.2020 betr. Investitionszuschuss für die Wasserversorgungsanlage BA 6 UV-Anlage Heudürrquelle der Kommunalkredit beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10:

Bericht über den vorliegenden schriftlichen Prüfungsbericht betr. Jahresabschluss des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dürnstein & Co KG Dürnstein (§ 84 NÖ. Gemeindeordnung 1973).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Rahmen der letzten Gebarungsprüfung des Landes NÖ bemängelt wurde, dass dem Gemeinderat der Prüfbericht über den Jahresabschluss nicht zur Kenntnis gebracht wurde. Der Jahresabschluss wurde von der TPA erstellt und von Confirm geprüft. Der diesjährige Prüfbericht wird somit dem Gemeinderat vorgetragen.

Die Gesellschaft hat keine Finanzgeschäfte gemäß §§ 69 Abs. 4 und 69a der NÖ Gemeindeordnung 1973 getätigt. Mit Ausnahme von kurzfristigen Lieferverbindlichkeiten hat die Gesellschaft keine Schulden.

Auch der Prüfbericht aus dem Jahre 2019 wurde bereits dem damaligen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Die notwendige Jahreshauptversammlung für den Verein wird voraussichtlich vor der nächsten Gemeinderatssitzung stattfinden. Die 10 Jahresfrist betreffend des Vorsteuerabzugs ist nunmehr abgelaufen. Daher könnte der Verein im nächsten Jahr aufgelöst werden. Die derzeitige Obfrau des Vereins, Sabine Schwarz, kann aufgrund der Funktion Vizebürgermeister die Funktion statutengemäß nicht mehr ausüben.

Der Bericht wird von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

TOP 11:

Beratung und Beschlussfassung über Nachtrags-KV für Fa. Scheidt und Bachmann

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den dazumaligen Beschaffungsvorgang zur Schrankenanlage für die teilnehmenden Wachaugemeinden (Melk, Spitz, Dürnstein). Die Fa. Scheidt und Bachmann wurde als Bestbieter beauftragt. In der Beauftragung sind die Leistungen gemäß Ausschreibung enthalten.

Im Rahmen der Gespräche zur bevorstehenden Lieferung wurden folgende Themen besprochen: In der Ausschreibung war nur der Busparkplatz enthalten und daher nur ein Ticketgeber vorgesehen. Die nun geplante Nutzung als PKW- und Bus-Parkplatz erfordert einen weiteren Ticketnehmer und -geber in Höhe von € 10.832,00. Die Geräte und Preise entsprechen jenen im ursprünglichen Angebot.

Darüber hinaus wurde ein Angebot für die wasserdichte Steckerverbindung vorgelegt. Das Angebot beläuft sich auf € 7.580,00 (verschraubter Kasten). Nach Rücksprache mit Stephan Edlinger ist ein allfälliges Nachklemmen im Hochwasserfall deutlich günstiger.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Ergänzungsangebot für den 2. Ticketnehmer und -geber (Einfahrts- und Ausfahrtskontrollgerät) in Höhe von € 10.832,40 beschließen. Das Angebot für die hochwassersicheren Steckverbindungen in Höhe von € 7.580,00 soll nicht weiterverfolgt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 12:

Beratung und Beschlussfassung über Weihnachtsremuneration/Weihnachtsfeier

Der Punkt wird als *Top 18* im nicht-öffentlichen Teil behandelt.

TOP 13:

Bericht über vorliegendes anonymes Schreiben, betreffend scheinbar konsenslos, errichteter Gebäude im Grünland (Anlage D).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest ein anonymes Schreiben an den Gemeinderat, worin auf scheinbar konsenslos errichtete Gebäude im Grünland hingewiesen wird. Es handelt sich um zwei Grundstücke im Bereich Mitterweg/Gemeindeackerl (ehemalige Gartenhütte Wittek bzw. eine weitere Gartenhütte). Beide Hütten sind in etwa 10 m² groß. Beide Grundstücke sind Gartengrundstücke.

Er hat am 22.10.2020 einen Lokalausgutschein durchgeführt und folgenden Befund aufgenommen: Grundstück 1: Geräteschuppen mit 6m² mit Laube und landw. Nutzung; Grundstück 2: Extensiver Obstbau (Hütte sanierungsbedürftig)

Der Bürgermeister sieht keinen weiteren Handlungsbedarf.

Gemeinderätin Oswald-Gager fragt nach, wie groß die Gebäude insgesamt sind. **Der Bürgermeister** berichtet, dass auf einem Grundstück eine Hütte von 10m² und einen Verschlag mit 4m² (gilt nicht als Gartenhütte) steht.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass in der Bürgermeister-Info ein Hinweis auf offene und ehrliche Kommunikation enthalten sein wird.

Der Bericht wird von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

TOP 14:

Beratung über vorliegende neue Vergaberichtlinien für den P5.

Sachverhalt:

Stadtrat Thiery berichtet über die Beschwerden zur niedrigen Auslastung. **Der Bürgermeister** bringt die neuen Vergaberichtlinien für den P5 zur Verlesung.

Die Stellplätze am P5 sollen an Interessenten in folgenden Kriterien vergeben werden:

1. Hauptwohnsitz in der Zone 1, sofern der Anwärter auf eine Parkberechtigung für Zone 1 und 2 verzichtet
2. Hauptwohnsitz in der Zone 2, sofern der Anwärter auf eine Parkberechtigung für 2 verzichtet
3. Gewerbliche und Private Zimmervermieter und das Stift für jeweils einen Parkplatz zum normalen Preis und einen Parkplatz zum erhöhten Preis 1
4. Hauseigentümer in der Zone 1
5. Hauseigentümer in der Zone 2
6. Schule und Vereine mit Wirkungsbereich in der Zone 1 oder 2.
7. Gewerbebetriebe mit Betriebsstätten in der Zone 1 ohne sonstige Parkberechtigung
8. Gewerbebetriebe mit Betriebsstätten in der Zone 2 ohne sonstige Parkberechtigung
9. Gewerbliche und Private Zimmervermieter und das Stift für weitere Parkplätze zum erhöhten Preis 2
10. Sonstige Antragssteller mit Wohnsitz in der Gemeinde

11. Sonstige Antragsteller ohne Wohnsitz in der Gemeinde

Erst wenn für ein Kriterium kein Anwärter mehr den Parkplatz vorhanden ist, bzw. den Parkplatz annimmt, dürfen Anwärter aus dem nächsten Kriterium herangezogen werden.

Die Interessenten können aus 2 Arten von Stellplätzen wählen:

- **Parkplatz mit fixer Nummer**, immer für den Mieter reserviert.
Jahresgebühr: 1. Parkplatz € 300, 2. Parkplatz € 360, 3. Parkplatz € 420
- **Parkplatz ohne Nummer zur freien Wahl**. Sharing-Modell.
Für diese Plätze werden mehr Berechtigungen ausgegeben als Plätze vorhanden sind. Dabei könnte es in seltenen Fällen dazu kommen, dass der P5 überfüllt ist und der Mieter ausweichen muss auf P1-P6.
In dem Fall berechtigt das Funkgerät (mit Aufkleber) in der Fensterscheibe zum Parken auf P1-P6.

Jahresgebühr: 1. Parkplatz € 200, 2. Parkplatz € 250, 3. Parkplatz € 300,-

Insgesamt stehen 32 Parkplätze zur Verfügung. Durch das Sharing-Modell soll einerseits der Bedarf gedeckt und andererseits die Auslastung erhöht werden. Bei Nutzung des Sharing-Modells wird die Parkdauer auf einem Parkplatz zeitlich beschränkt. Die alten Verträge sind mit Ende des Jahres 2020 gekündigt.

Stadtrat Weiss weist darauf hin, dass die Vergabekriterien nicht neu sind und er findet die Kriterien sowie das Sharing-Modell in Ordnung. Er schlägt vor, dass Fahrzeugbesitzer mit Behindertenausweis vorrangig berücksichtigt werden.

Bürgermeister Riesenhuber begrüßt die Idee, weist jedoch darauf hin, dass Fahrzeughalter mit Behindertenausweis im Stadtgebiet und auf allen anderen Parkplätzen ohnehin parken dürfen. Weiters weist er darauf hin, dass der Parkplatz grundsätzlich nicht auf das Fahrzeug beschränkt ist (es wird lediglich eine Fernsteuerung ausgegeben).

Vizebürgermeisterin Schwarz hinterfragt, ob für den relevanten Personenkreis der P5 überhaupt attraktiv ist. Am P2 sind drei Behindertenparkplätze vorhanden.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Gemeinderätin Ertl, Stadtrat Thiery und Stadtrat Riesenhuber. **Stadtrat Thiery** schlägt vor, im Rahmen der Erhebung einen allfällig vorhandenen Behindertenausweis abzufragen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegenden neuen Vergaberichtlinien für den P5 beschließen. Der Behindertenausweis führt bei Gleichrangigkeit zu einer Vorreihung.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 15:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Musikschule

Bürgermeister Riesenhuber berichtet über den Nachtragsvoranschlag der Musikschule über € 2700,00. Der gesamte Voranschlag 2021 beläuft sich auf € 581.000,00; davon entfallen € 540.000,00 auf Personalkosten. Auf Nachfrage des Bürgermeisters bei der Musikschule wurde mitgeteilt, dass insgesamt 26 Lehrer beschäftigt sind und zw. 600-700 Schüler unterrichtet werden. Er streicht die Musikschule als Erfolgsgeschichte hervor.

Christbaumverkauf

Bürgermeister Riesenhuber berichtet, dass nach Absage des Dürnsteiner Advent Herr Notnagl angefragt hat, am Platz vor unserem Nahversorger an Wochenenden (Freitag, Samstag) einen Christbaumverkauf durchzuführen. Herr Notnagl wird sich mit Frau Hartl absprechen.

Parkplatzbewirtschaftung

Hinsichtlich der Parkraumbewirtschaftung ist der GmbH-Vertrag in einer heutigen Telefonkonferenz weiterbearbeitet worden. Dieser könnte in der GR-Sitzung beschlossen werden.

Ausschuss Soziales

Stadträtin Wölkart berichtet, dass sie einige Kindergärten bzgl. der Kostenstruktur besuchte bzw. besuchen wird. Sie hält fest, dass die € 4.000,00 für Computer der Volksschule nicht im Voranschlag 2021 berücksichtigt wurden. **Gemeinderat Eggharter** regt an, für die Finanzierung andere Quellen anzuzapfen. **Stadtrat Riesenhuber** bietet an, als Übergangslösung vorhandene IT-Ausstattung der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Stadträtin Wölkart teilt mit, dass nächstes Jahr eine Familienwanderung und -fest für einen quaritativen Zweck stattfinden soll.

Das Schreiben für die entfallene Seniorenweihnachtsfeier wurde von Bürgermeister Riesenhuber schon aufgesetzt.

Begehung Wildbäche

Bürgermeister Riesenhuber berichtet, dass die Begehung im Winter gestartet wird.

Bürgermeister Riesenhuber: Die Gemeinde ist kein unwesentlicher Waldbesitzer. Seit Jahrzehnten werden diese nicht bewirtschaftet. Die Waldgrundstücke sollen im Winter begangen werden. Die Mitglieder des Gemeinderates sind herzlich eingeladen.

Gemeinderätin Oswald-Gager teilt mit, dass sie mit DI Perschl gesprochen hat und eventuell auf einer Bodenplatte Grünschnittcontainer (im Bereich Halterwiese) aufgestellt werden könnten. Bürgermeister Riesenhuber weist darauf hin, dass mit dem GUV Rücksprache zu halten ist (LKW-Befahrbarkeit, normal 500m² notwendig).

Ausschuss Ortsbild

Stadtrat Weiss berichtet, dass er Anfang Dezember 2020 eine Ausschusssitzung abhalten wird. Am 18.12.2020 wird ein Termin mit Dr. Esser wegen durchzuführender Erhaltungsarbeiten bei der Ruine stattfinden.

Stadtrat Weiss weist auf die Empfehlung des Ausschusses hin, die Bepflanzung im Kreuzungsbereich LB7091/B3 mit stacheligen Sträuchern vorzunehmen.

Stadtrat Weiss weist darauf hin, dass für das Bauvorhaben in Oberloiben der Baubeirat nicht einberufen wurde. **Bürgermeister Riesenhuber** wird hinterfragt, warum die Information bzgl. der Einreichung anscheinend nicht weitergeleitet wurde.

Bürgermeister Riesenhuber berichtet, dass er – auf Ersuchen von Stadtrat Weiss – mit Frau Scherz bzgl. der Kosten für die Planung der Weiterführung des Themenweges (Detailplanung T€ 18,0) geführt hat. Die Detailplanung würde mit 70% gefördert; für die Umsetzung (T€ 80,0) ca. 50%. Sie hat mitgeteilt, dass die Umsetzung in der Ruine mit sechs Stationen vorgesehen war und daher ist Kosten angemessen sind. Eine Light-Variante würde aliquot günstiger werden. Eine Detailplanung ist nur sinnvoll, wenn die nachfolgende Umsetzung ebenfalls gesichert ist. Stadtrat Weiss wird das Thema in der nächsten Ausschusssitzung behandeln.

Prüfungsausschuss

Gemeinderat Eggharter berichtet über ein Webinar bzgl. Radverkehr. Es werden ca. 60-70% von Errichtungskosten für Radinfrastruktur gefördert.

Er berichtet weiter über ein Webinar „Radwegförderung NEU“ des Regionalen Mobilitätsmanagement. Es gibt zwei Förderschienen (Förderschiene A: Radschnellwege und Rad-Basisnetz, Förderschiene B: Ländliche Erschließung - Radwege). Wir würden in der Förderschiene B die Kriterien erfüllen. Gefördert werden Radwege inkl. Kunstbauten (Brücken, Unterführungen, ...) im Ausmaß von 60% - 70%, abhängig von der Finanzkraft der Gemeinde. Ankauf von Grundstücken ist dediziert ausgenommen. Vorfinanzierung der Gemeinde ist aber jedenfalls notwendig! Wir haben momentan kein konkretes Projekt, es könnte aber durchaus im Zuge der Neugestaltung des P1 (Stichwort: Lenkung der (Rad)touristen) ein Thema werden. Wir sollten es daher einfach im Hinterkopf behalten.

Schubertiade

Gemeinderätin Schmidl berichtet, dass trotz der widrigen Umstände lediglich ein Fehlbetrag von € 1.700,00 übriggeblieben ist. Die Planung für die nächstjährige Schubertiade hat bereits begonnen. Als Termin ist 10. – 12. September 2021 geplant.

Gemeinderat Knoll weist darauf hin, dass er die Anschaffungen für die Schule grundsätzlich unterstützt und vielleicht andere Wege gefunden werden.

Ortsvorsteherin Hut berichtet, dass die Schneewände zum Teil schon aufgestellt wurden. Sie übernimmt wieder die Koordination des Winterdienstes.

Gemeinderat Gattinger berichtet, dass der Fischbesatz wieder mit Hilfe des Bauhofes durchgeführt wurde.

Stadtrat Thiery berichtet, dass in Melk eine Säule für Radreparatur steht, welche vom ÖAMTC zur Verfügung gestellt wurde. Er hat eine diesbezügliche Anfrage gestellt.

Die Telefonzelle in der Parkanlage vor dem Amtsgebäude wird laut Telekom nicht wieder angeschlossen. Es wird sich vom Land NÖ jemand bzgl. Verschönerung von Telefonzelle melden. Die Telefonzelle im Tal und in Unterloiben muss laut Telekom bleiben. Die

Telefonzelle in Unterloiben sollte laut Telekom gegen eine Moderne getauscht werden. Ein allfälliger Neuanstrich der alten Telefonzelle müsste durch die Gemeinde erfolgen.

Aus informellen Gesprächen hat er in Erfahrung bringen können, dass vom Bundesdenkmalamt für das Stadttor eventuell € 100.000,00 – 150.000,00 zugesprochen werden könnten. Er empfiehlt einen runden Tisch mit allen Stakeholdern.

In der nächsten Sitzung möchte er die neuen Parkgebühren zur Genehmigung vorlegen. In anderen Städten werden Gebühren in Höhe von € 1,5 – 3,90/Std., bis € 39,00/Tag verrechnet. Ein möglicher Vorschlag könnten mind. € 3,00 f. 2-3 Stunden bzw. € 9,00/Tag sein.

Vizebürgermeisterin Schwarz teilt mit, dass vom Bauhof die neue Mauer gegenüber P5 errichtet wurde.

Stadtrat Riesenhuber berichtet über die Aktivierung der Cloud. Er wird im Anschluss an die Sitzung die Zugangsdaten an die Mandatare verteilen. Über die Cloud können zukünftig die Unterlagen für die Stadt- und Gemeinderatssitzung abgerufen werden. Die Cloud kann auch von den Ausschüssen genutzt werden.

Bürgermeister Riesenhuber berichtet, dass die Wappen für die Weihnachtsbeleuchtung in den nächsten Tagen kommen sollen. Dazwischen werden Sterne montiert. **Stadtrat Riesenhuber** regt an, die Wappen in weiterer Folge über die Homepage, Newsletter zu erläutern.

Parken Donaulände Oberloiben

Bürgermeister Riesenhuber teilt mit, dass der Pachtvertrag mit Heinrich Riesenhuber aus 2018 mit Ende des Jahres 2020 ausläuft. Die Gewerbetreibenden aus Loiben finanzierten bisher den Pachtbetrag in Höhe von € 1.200,00/Jahr.

Bürgermeister Riesenhuber berichtet über das Gespräch mit Heinrich Riesenhuber bezüglich der Verlängerung des Vertrages. Heinrich Riesenhuber stellt sich einen jährlich kündbaren Pachtvertrag mit einer Pacht von € 2.400,00/Jahr vor.

Als Alternative könnten die donauseitigen Parkflächen forciert werden.

P6

Auf der Rampe am P6 war bislang ein Kunstwerk installiert. Das Kunstwerk liegt derzeit im Bauhof, da die Verankerung beschädigt ist. Im Zuge dessen wurde die Anfrage an die Kulturabteilung des Landes NÖ gestellt, ob die Skulptur an einem anderen Ort installiert werden kann. Da die Skulptur Teil eines Kulturweges ist, möchte das Land NÖ eine Verlegung nach Klein-Pöchlarn.

Stadtamt Neu

Stadträtin Wölkart bezieht sich auf die Arbeitsgruppe aus dem Jahr 2017. **Bürgermeister Riesenhuber** berichtet, dass ein Testlauf mit der Bediensteten der Tourismusinfo in der Vergangenheit stattgefunden hat. Die weiteren Maßnahmen sind in Bezug auf eine eventuell weitere Arbeitskraft am Stadtamt und eine speziell für Tourismusagenden zuständige Person zu planen.

Stadträtin Wölkart weist auf den Zustand (Kartons, etc) im Tourismusbüro hin.

Stadtrat Weiss bezieht sich auf den Ankauf von Computern für die Schule und sagt seitens der freiheitlichen Fraktion eine Spende in Höhe von € 500,00 zu. **Vizebürgermeisterin Schwarz** schließt sich im Namen der ÖVP-Fraktion an.

Stadträtin Wölkart sichert nach Rücksprache mit der Fraktion, ebenfalls eine Spende in Höhe von € 500,00 zu.

Bürgermeister Riesenhuber berichtet, dass die nächste GR-Sitzung am 17.12.2020 stattfinden wird. Als Beginnzeit wird 17:30 Uhr ins Auge gefasst.

Da sonst nichts mehr vorgebracht wird, schließt Bürgermeister Riesenhuber die Sitzung um 21:25 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 17.12. 2020 genehmigt.



Bürgermeister



Schriftführer



Stadtrat ÖVP



Stadtrat FPÖ



Stadtrat SPÖ